

Liebe auf Umwegen

Alle die es gern hatte. nun ist das ende vervollständigt

Von Kaisy

Kapitel 6: Kann die Liebe alles heilen?

So meione lieben es geht weiter
Hoffe es gefällt euch.

Sakura war den gesamten Tag verschwunden, keiner wusste wo sie war. Nachdem die Jungen bei Tsunade gewesen waren und Sasuke von dem Tod Orochimarus berichtet hatte, war Tsunade erfreut, dennoch war sie ihm gegenüber misstrauisch. Sie war sich über Sasuke's Verhalten nicht sicher ob man ihm wieder vertrauen konnte. So beschloss sie ihn erstmal unter Beobachtung von Naruto und Kakashi zu lassen. "So Sasuke, da wir dir noch nicht trauen können, wirst du vorerst mit Naruto zusammen wohnen.", sagte sie und die beiden waren zwar sichtlich nicht begeistert, doch widersprachen sie der Hokage lieber nicht, es war gesünder. Mit dieser Nachricht wurden sie vor die Tür gesetzt. "Toll, jetzt müssen wir zusammen Wohnen. Baka.", fluchte der blonde und Sasuke schaute ihn traurig und verzweifelt an. Die Sache mit Sakura schien ihn nicht loszulassen. Was sollte er nun tun? Sein Herz schmerzte und er wusste nicht weiter. Sie war sein Lebensinhalt, für sie hat er alles überlebt und sich gegen Orochimaru gestellt. Und nun? Sie hasste ihn. Naruto, der seinen Freund beobachtet hatte, grinste ihn an. "Ich werde mit ihr mal reden, vielleicht ist sie dann nicht mehr so sauer.", verkündete er aufmunternd und hoffte innerlich das Sasuke etwas fröhlicher (halt so wie früher kalt) wäre. "Lass das, sie hat doch gesagt sie hasst mich Dobe.", knurrte er und Naruto schaute ihn beleidigt an. "Na und? Ich werde nicht aufgeben.", brummte er und Sasuke musste leicht schmunzeln. Ja, es war halt Naruto, der Ninja der niemals aufgibt, der der alles tut bis er keine Kraft mehr hatte. "Danke, Dobe.", entwich es leise dem Uchia und Naruto grinste wieder los. "Sag mal, was läuft zwischen dir und Hinata?", fragte Sasuke und sie standen vor der Wohnungstür von Naruto. "Ähm.....", brachte der Blonde nur raus. Er war rötlicher als eine Tomate und stotterte. So schnell war er noch nie nervös geworden. Zur Verwunderung des Uchia's, denn das kannte er ja mal gar nicht von Naruto. Von dem Naruto Uzumaki, derjenige der immer völlig ernst ist, derjenige der immer eine große klappe hatte. "Was soll da sein? Ich mag sie halt.", beantwortete er nach zögern die Frage und wandte sich ab. Sein Herz schlug schnell, er spürte das glühen seiner Wangen. "Verdammt, ich kann mich doch nicht vor Sasuke so schämen. Mist.", dachte er innerlich und flehte das Sasuke nicht weiter fragen würde. Zu seinem Glück war Sasuke erschöpft und blies es VORERST dabei. "Du kannst das Bett haben oder das

Sofa.", sagte Naruto und Sasuke schmiss sich ohne zu zögern auf das Sofa. Schnell war er eingeschlafen, wartete doch in seinen Träumen ein besonderes Mädchen auf ihn. Naruto war erstaunt über ihn und dennoch glücklich. Er würde keinerlei fragen mehr beantworten müssen.

Hinata war zur selben Zeit wieder in der Wohnung und schaute in die grinsenden Gesichter von Tenten und Ino. Neji saß unbeteiligt in der Ecke. Ino hatte den beiden erzählt wer alles in das Dorf zurück gekommen war und warum sie nichts gegenüber von Hinata und Sakura gesagt hatte, natürlich verstanden sie es und machten sich keinerlei Gedanken. "Wie war's?", fragte Ino neugierig und Hinata schaute erst schüchtern, denn sie erinnerte sich zu gern an Naruto's Worte. Dann dachte sie an Sakura und ihr blick war trauriger, was nur Neji bemerkte. "Schön, ich hab mich gefreut das er wieder da ist.", sagte sie mit einem falschen lächeln. "Was ist wirklich passiert?", fragte Neji und Hinata sah ihn erschrocken an. Ino und Tenten wussten nicht was er meinte, sie kannten beide Hinata nicht so gut wie er. "Naja, als Sasuke sich bei Sakura entschuldigt hat, da hat sie ihm eine gescheuert und ist weg.", sagte sie leise. "Sasuke????", kam es im Chor von Neji und Tenten, wodurch Hinata zusammen zuckte. "Ja, er ist wieder da.", sagte sie nun ernster und innerlich wusste sie was ihre Freundin so durchmachen musste. "Wie, sie hat ihm eine geschossen?", fragte nun Ino, sie hatte von Sasuke das verschwiegen. "Sie war so wütend da hat sie zugeschlagen. Ich kann sie da auch verstehen. Nun geht bitte, ich will sie suchen.", sagte Hinata. Sie erinnerte sich nur zu gut wie oft Sakura sich das Leben hatte versucht zu nehmen und wie oft sie weinte. Ihr Zorn auf Sasuke war enorm, ebenso wie der Zorn auf sich selbst, denn sie war ihr nicht gefolgt. "Ja, ist gut wir gehen. Sag ihr schöne Grüße.", sagte Tenten, welche den Zorn in den fliederfarbenen Augen erkannt hatte und zog die anderen beiden, unter Protest, aus der Wohnung hinter sich her. Sie und Neji liefen noch zu Tenten's Wohnung (Was die wohl machen). Während Ino zu Shikamaru ging (Was die dort treiben is ja klar.).

Hinata hingegen lief durch das Dorf. Sie hoffte ihre Freundin zu finden. "Wenn ich diesen doofen Sasuke erwische, warte ich werde ihm den Hals umdrehen.", dachte Hinata und lief schneller. Sie hatte Angst, Angst das Sakura auf dumme Gedanken kommen würde. Schnell lief sie zum Trainingsplatz. Nichts.

Dann war sie im Wald, hatte alles mit ihrem Byakugan durchsucht. Nichts.

"Verdammt, wo bist du denn Sakura.", dachte Hinata immer verzweifelter. Sie wollte nicht aufgeben, denn sie wusste das Sakura jetzt Hilfe brauchte, jetzt durfte sie nicht allein sein. Nun lief sie schnell zum Hokagefelsen, hoffte von dort eine besser Aussicht zu haben. "Ich werde das Byakugan von da oben benutzen, dann muss ich sie finden.", dachte das blauhaarige Mädchen und kletterte die Felsen hinauf. Oben angekommen musste sie kurz Luft holen und gleichzeitig konzentrierte sie ihr Byakugan. "Ich werde dich finden.", dachte sie. Ihr liefen schon die Tränen aus den Augen und sie konzentrierte immer mehr Chakra um weiter zu suchen. "Wenn ich dich nicht finde dann wirst du mist bauen.", dachte sie und innerlich war sie kurz vor einem Zusammenbruch. Ihre Angst war viel zu groß, obwohl es schon dunkel wurde und kalt. Sie wollte nicht aufgeben, auch wenn sie langsam kein Chakra mehr hatte.

Naruto und Sasuke, welche nahe den Felsen schliefen, spürten sofort diese gewaltige Menge an Chakra. "Hey Naruto, spürst du das auch?", fragte Sasuke und sprang schon auf. Sein blonder Freund nickte ihm zu und war auch schnell auf den Beinen. "Wer verdammt ist das? Soviel Chakra ist doch nicht normal.", dachte der junge Uchiha und Naruto war ebenfalls mit diesem Gedanken beschäftigt. "Los wir sehen uns das an.", sagte er und holte schnell seine Kunai hervor, bereit zu kämpfen. Schon waren sie aus

den Fenstern gesprungen in Richtung Felsen. "Was kann das sein Sasuke?", fragte Naruto und sprang von einem zum anderen Dach.

"Keinen Schimmer. Irgendwer benutzt eine mächtige Attacke.", sagte Sasuke, hoffte inständig das er sich irrte, denn für heute hatte er genug gelitten. Die beiden Jungen Männer kletterten schnell den Felsen hinauf, doch kurz bevor sie oben waren wurden sie langsamer. Sie wollten niemanden auf sich aufmerksam machen. "Ich werde von Rechts angreifen. Du von links.", flüsterte Naruto und Sasuke nickte ihm nur noch schnell zu. Blitzschnell stürmten sie auf den Verursacher des hohen Chakra's zu. Doch im letzten Moment erkannten sie die Person. "Hinata...", brachte der Blonde nur hervor. Er hatte nicht sie hier erwartet. Ihr liefen die Tränen über die Wange, doch sie dachte nicht daran den beiden zu antworten, viel zu groß war ihre Sorge um Sakura und sie musste ihre Konzentration erhalten, sonst hätte sie keine Chance gehabt. "Hey Hinata, was machst du denn da?", fragte Naruto und ging auf sie zu. Er wollte sie anfassen doch sie stieß ihn weg. "Ich suche nach Sakura, weil ja Herr Arsch, sie unbedingt ansprechen musste.", fauchte sie zornig und traurig. Sasuke konnte ihre unglaubliche Wut ihm gegenüber spüren und schaute traurig zu Boden. "Ich wollte mich entschuldigen. Ich wusste doch nicht, das sie wegläuft.", sagte er leise. Hinata kochte vor Zorn und beendete ihre Suche. Danach brach sie zusammen, zuviel Chakra hatte sie verwendet. Doch sie hatte Glück denn Naruto fing sie sanft auf. "Hinata, du musst ihm glauben, er wollte sie sicher nicht verletzen.", sagte er und seine azurblauen Augen durchdrangen sie. Wie gerne hätte sie ewig so in seinen Armen gelegen, wie gern hätte sie ihn gesagt was sie empfand, doch ihr Herz schäumte vor Zorn. "Du bist doch schuld. Du hast doch gewusst das es sie verletzt wenn du gehst. Ich hab sie getröstet, weil sie um dich Angst hatte.", weinte Hinata. Ihre Wut löste sich in Tränen aus und Sasuke traf es mehr als alle andere. Er sackte stumm auf die Knie und auch über seine Wangen begann sich ein Fluss aus Tränen zu bahnen. "Ich habe sie gern, nein mehr, ich liebe sie. Hinata hat völlig recht.", dachte Sasuke verzweifelt. Langsam hatte sich Hinata erholt, und sie stand wackelig auf. Sie hatte kaum genug Kraft, doch sie durfte jetzt nicht aufgeben, sonst hätte sie Naruto nie verdient. "Ich muss kämpfen, ich darf nicht aufgeben, ich werde meine Freundin nicht aufgeben.", dachte die Hyuga Erbin und erblickte Sasuke. Sie konnte es kaum fassen, er hockte da und weinte, weinte echte Tränen. Naruto selbst wusste um die Gefühle seines Freundes, denn er hatte sich ja auch nach einem Mädchen gesehnt. "Hinata, ich weiß du bist sauer auf ihn, doch er liebt Sakura, er liebt sie und er hat begriffen das er einen Fehler begangen hat. Deswegen war auch sie der Mensch, den er als erstes sehen wollte.", sagte er dem jungen Mädchen und diese sah ihn mit Tränen in den Augen an. "Naruto..... Ich... was soll ich denn machen? Ich kann ihm nicht verzeihen, denn Sakura hat schon mehrfach versucht sich selbst das Leben zu nehmen. Ich habe Angst sie tut es, wenn sie das jetzt macht, dann bin ich allein.", weinte die Hyuga und die beiden Jungen sahen sie erschrocken an. "Was? Wir suchen sie. Ich will sie nicht verlieren, nicht noch mal.", knurrte Sasuke entschlossen. Er würde das nicht zulassen, lieber würde er gehen und ihr nie wieder unter die Augen treten, als jetzt zuzulassen das ihr etwas passiert. Sofort wollte er los und Naruto ihm folgen, wäre da nicht Hinata gewesen, welche kaum laufen konnte. "Naruto... Ich kann nicht mehr.", sagte sie leise und fiel fast wieder auf die Knie. Naruto nahm sie lächelnd auf die Schulter. "Ich werde dich tragen.", sagte er leise und sie lief rot an. "Danke... Ich habe eine Aura in der Nähe gefunden. Das muss sie sein. Richtung Norden.", sagte sie leise und er nickte. Sasuke folgte den Beiden. "Bitte, lass es nicht zu spät sein. Ich darf meine Sakura nicht verlieren. Ich will sie in meine Arme schließen, ihr sagen was ich fühle.",

dachte er. In ihm kochte alles, seine Verzweiflung machte ihn schon fast Wahnsinnig. Konnte er denn nichts tun.

Nach wenigen Minuten waren sie an einem kleinen See angekommen. Sasuke suchte alles mit seinem Sharingan ab, in der Hoffnung sie zu sehen und dann...

Endlich erblickte er sie. "Sakura....", ein Stein viel ihm vom Herzen. Da saß sie und weinte. Doch sie lebte und war unverletzt. Hinata und Naruto waren ebenso erfreut. Das junge Mädchen wollte ihrer Freundin am liebsten um den Hals fallen, sie fest an sich drücken, doch sie wurde von Naruto an der Hand gehalten. "Was.....?", fragte sie leise und dieser nickte auf Sasuke. "Lass es ihn versuchen, bitte Hinata-chan. Ich bitte dich, er will sie nicht verletzen.", sagte er leise und zog Hinata in seine Arme zurück, er hatte sie schon runter gelassen. Sie nickte lächelnd. "Du hast recht.", sagte sie rot werdend und beobachtete Sasuke.

Er ging langsam auf Sakura zu, wollte sie nicht erschrecken. Diese schluchzte vor sich hin und ab und zu sagte sie leise was. "Warum jetzt? Ich versteh das nicht... Ich hatte ihn doch gerade vergessen.", flüsterte sie und der nächste Schwall Tränen überkam sie. Sie wollte sie zurückhalten, doch es ging nicht. Sie saß jetzt schon bestimmt Stunden da, denn dunkel war es auch geworden und dennoch, sie konnte nicht aufhören mit weinen. "Sasuke... warum kommst du jetzt wieder?", fragte sie immer wieder und er nahm sie plötzlich von hinten in den Arm. Sie war zu überrascht um sich zu wehren. "Sakura, hör mir bitte zu.", sagte er leise und ihre Augen weiteten sich. "Diese Stimme, das ist... das ist..... Sasuke.", dachte sie und wollte gerade anfangen sich zu wehren, als sie auf ihrer Schulter etwas feuchtes spürte. "Was ist denn jetzt los? Weint er etwa? Wenn ja warum?" Sie konnte keinen Gedanken fassen, hatte er sie so fest in den Armen, das sie nicht los kam. "Ich.... Ich.... ", stammelte er leise und Sakura wusste nicht was nun passierte. Mit einem Ruck hatte er sie umgedreht, sodass sie ihm in die Augen blickte. "Ich kann das schlecht erklären.", brachte er mühsam hervor, doch er hörte nicht auf ihren Blick zu erwidern. Sanft wischte er ihr die Tränen von der Wange. "In der Zeit bei Orochimaru, ich habe das alles gemacht um Macht zu bekommen, das stimmt, doch dennoch, ich wurde Stärker, aber etwas fehlte. Mein herz suchte nach etwas....", sagte er leise und sie verstand nur Bahnhof.(Dabei will er doch was so offensichtliches sagen, Mensch Mädel.)

"Was meinst du?", fragte sie leise und erkannte das seine Wangen einen leichten Hauch von rosa bekamen. "Ich habe die ganze Zeit, das alles nur durchgehalten, mich gegen Orochimaru gestellt und ihn getötet, weil ich wieder hier her wollte..... zu dir!", kam es von ihm und Sakura weitete die Augen. "Mir?", hinterfragte sie seine Aussage, sie konnte es nicht glauben. "Ich.... Ich... versteh nicht?" Sie wusste nicht's mit diesen Worten anzufangen und schaute in seine schwarzen Augen. "Ich liebe dich Sakura. Ich habe dich immer geliebt. Ich Idiot war zu Stur, zu stur um zu erkennen, das ich dich an meiner Seite brauchte, das ich erst fort gehen musste um zu begreifen, das du der wichtigste Mensch für mich bist.", sagte er leise werdend und ihre Gesichter näherten sich. Hinata war schon Feuerrot angelaufen, weil sie wusste was jetzt vor ihren Augen passieren würde und auch Naruto hatte schon eine rötlichere Farbe angenommen. Dann geschah es, die Lippen der beiden berührten sich zögerlich. Sakura konnte es nicht fassen, sie schloss ihre Augen und genoß dieses unbeschreibliche Gefühl. Er, Sasuke Uchia, küsste sie. Sanft zog er sie in seine Arme, um sie näher an sich zu spüren. Beide hatten ein sau geiles Gefühl in der Magengegend. Nach einer weile lösten sie den Kuss und holten etwas Luft. "Sasuke... ich liebe dich auch.", brachte sie schnaufend hervor und war rötlicher als Hinata, welche noch immer mit offenem Mund da stand.

So mal sehen wann ich das nächste Kapi on kriege.
Hoffe euch hat es wie immer gefallen und gebt mir Tips wenn euch was unklar ist oder nicht gefallen hat, ich bin immer offen für vorschläge